

Jahresbericht 2009

Feuerwehr Haan

Rede von Mirko Braunheim, stellvertretender Leiter
der Feuerwehr, beim Neujahrsempfang 2010

Es gilt das gesprochene Wort

Vor einem Jahr sah es beim Blick nach draußen ganz ähnlich aus wie heute. Es war ein wenig mehr Schnee gefallen, und die Temperaturen lagen noch etwas tiefer im Minusbereich. An dieser Stelle hatte ich deshalb bei unserem Neujahrsempfang die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass wir die Kälteperiode ohne größere Einsätze überstehen werden, da dies sowohl für uns als auch für unsere Gerätschaften eine erhebliche Belastung darstellt. Leider hat sich dieser Wunsch nicht erfüllt. Nur wenige Stunden nach unserer Feier hier in der Fahrzeughalle ereignete sich ein Brandgeschehen mit dramatischem Ausgang. Denn eine Frau ließ ihr Leben bei dem Unglück in Gruiten. Herr Schlipkötter hatte dies eingangs bereits erwähnt, und ich werde bei einem Bilderrückblick am Ende des Jahresberichts noch einmal darauf zurückkommen.

Größere Schadenslagen gab es im Jahr 2009 glücklicherweise nur wenige. Doch die Vielzahl anderer Einsätze sorgte dafür, dass Feuerwehr und Rettungsdienst in Haan so häufig wie noch nie innerhalb eines Jahres ausrücken mussten. Statistisch gesehen sind wir 17-mal am Tag zu Einsätzen gerufen worden. Die einzelnen Daten des vergangenen Jahres präsentiere ich Ihnen nun im Detail.

Die Feuerwehr Haan wurde im vergangenen Jahr zu 6198 Einsätzen alarmiert, das sind 510 mehr als ein Jahr zuvor. Es handelte sich um 100 Brandeinsätze, 398 Technische Hilfeleistungen, 2291 medizinische

Notfälle und 3350 Krankentransporte. In 59 Fällen rückte ein Löschfahrzeug zur medizinischen Erstversorgung aus.

Die Unterteilung der 100 Brandalarme stellt sich wie folgt dar:

- 22 Kleinbrände der Kategorie A, bei denen also der Einsatz von Kleinlöschgerät ausreichte
- 22 Kleinbrände der Kategorie B, wo ein C-Rohr eingesetzt wird
- 4 Mittelbrände, bei denen zwei C-Rohre vorgenommen werden, und
- 2 Großbrände. So stufen wir einen Brand ein, sobald drei oder mehr C-Rohre oder ein B-Rohr vorgenommen werden.

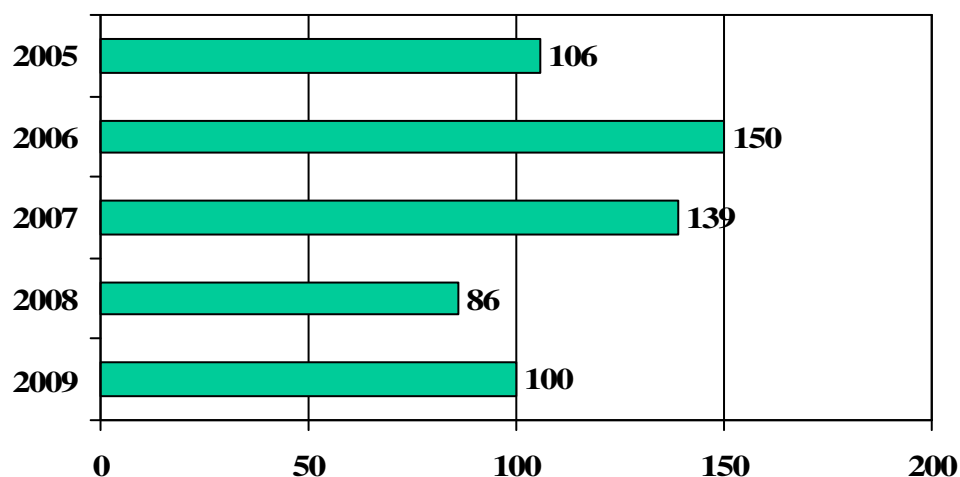
Bei 50 Alarmierungen handelte es sich um Fehleinsätze, darunter 26 durch Brandmeldeanlagen ausgelöste Einsätze.

Bei Brandeinsätzen wurden 7 Personen von uns gerettet. Sechs wurden verletzt, eine Person starb nach zunächst erfolgreicher Wiederbelebung im Krankenhaus.

Bei den Objekten, zu denen wir gerufen wurden, handelte es sich um

- 21 Wohngebäude
- 27 Industrie- und Gewerbebetriebe
- 3 Fahrzeuge
- 15 Einsätze im Bereich von Wäldern, Wiesen und Flächen
- 1 Verwaltungs- und Bürogebäude
- und 5 Versammlungsstätten, wie etwa Schulen.
- 28 Objekte fallen in den Bereich „Sonstiges“.

Ein Vergleich der Zahl der Brandmeldungen zeigt, dass wir nach dem Rückgang 2008 wieder eine leichte Zunahme zu verzeichnen hatten.



Sofern es sich um Fehlalarme handelte, sind stets Einheiten der Feuerwehr alarmiert worden und auch ausgerückt.

Die Zahl der technischen Hilfeleistungen belief sich im vergangenen Jahr auf 398.

38-mal wurden wir zu Verkehrsunfällen gerufen

27-mal waren wir bei Sturm- oder Wasserschäden gefordert

101 Öleinsätze, meist Ölspuren auf der Straße, waren zu verzeichnen

59-mal wurden Menschen aus Notlagen befreit

in 10 Fällen waren Tiere zu retten

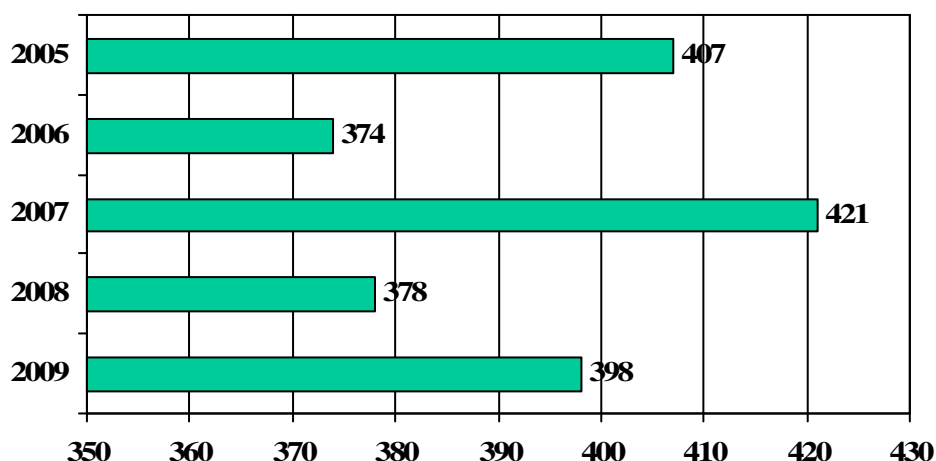
8-mal rückten wir zu Gasausströmungen aus

2 Gefahrguteinsätze waren zu bewältigen

und 121-mal wurden wir zu anderen Hilfeleistungen gerufen.

Bei 32 Einsätzen war die Feuerwehr vor Ort, musste aber nicht mehr tätig werden.

59 Menschen, darunter 12 Verletzte, konnten bei den Hilfeleistungen gerettet werden. 6 Personen starben.



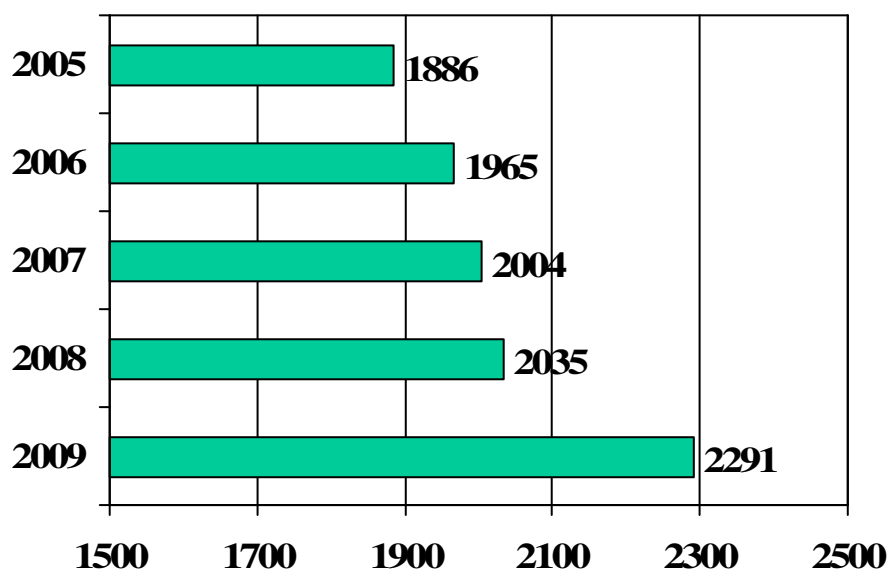
Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass wir uns bei den Einsatzzahlen bei der Technischen

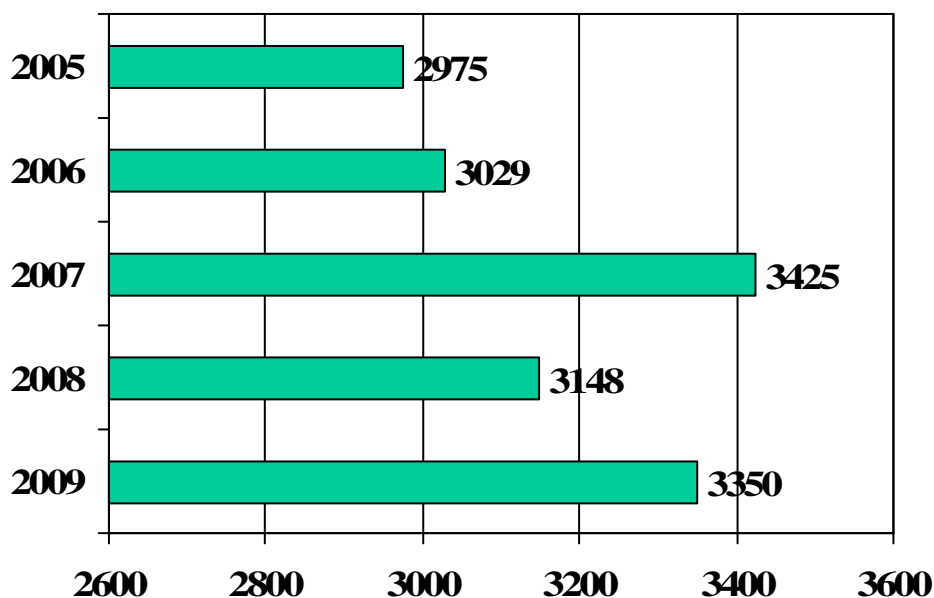
Hilfeleistung im Mittel bewegen.

Den größten Anteil am Einsatzaufkommen machte auch im Jahr 2009 wieder der Rettungs- und Krankentransportdienst mit 5641 Einsätzen aus: 3350 Krankentransporte und 2291 Einsätze der Rettungswagen, darunter 911 Notfalleinsätze, zu denen auch ein Notarzt ausrückte.

59-mal wurde mit dem Hilfeleistungs-Löschfahrzeug zu einem Notfall-Patienten gefahren, weil unsere eigenen Rettungsdienst-Fahrzeuge bei anderen Einsätzen gebunden waren und Hilfe aus einer anderen Stadt angefordert werden musste. Das Löschfahrzeug ist mit medizinischen Geräten für eine Erstversorgung ausgestattet.

Die Einsatzzahlen der Rettungswagen (Grafik rechts) sind damit im vergangenen Jahr erneut auf einen Höchststand geklettert.





Die Zahl der Krankentransporte (Grafik links) ist 2009 enorm gestiegen und hat sich wieder deutlich dem Rekordjahr

2007 genähert.

Zum **Personalstand**: 109 aktive Angehörige sind bei der Haaner Feuerwehr tätig. Dies sind zwei Mitglieder mehr als ein Jahr zuvor. In der hauptamtlichen Wache sind 32 Kollegen beschäftigt, zwei Rettungsassistenten im Praktikum absolvieren ihr Anerkennungsjahr und zwei Zivildienstleistende versehen ihren Dienst bei uns.

Der Jugendfeuerwehr gehören 30 Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren an. Die Ehrenabteilung hat 23 Angehörige.

Die **Aus- und Fortbildung** gestaltete sich im Jahr 2009 folgendermaßen: In den drei Löschzügen wurden 130 Übungsdienste durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr traf sich zu 33 Übungsabenden. In der Ausbildungsgruppe wurden zusätzlich 22 Übungsdienste absolviert. Darüber hinaus fanden mehrere Führungskräfte-Fortbildungen statt.

Vier Feuerwehr-Mitglieder konnten im vergangenen Jahr die Lkw-Führerschein-Ausbildung absolvieren. Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes führten ihre 30-stündige Fortbildung durch.

Zu Lehrgängen im Kreisgebiet wurden 44 Teilnehmer entsandt. Außerdem führte die Feuerwehr Haan wieder zwei Lehrgänge in der Grundausbildung durch, an der 33 Kameraden von Feuerwehren aus dem Kreis Mettmann an acht Wochenenden teilnahmen.

Führungskräfte wurden im vergangenen Jahr auch wieder am Institut der Feuerwehr NRW in Münster geschult. Wir konnten jeweils einen Gruppenführer-Lehrgang für hauptberufliche und ehrenamtliche Feuerwehrangehörige belegen. 16 Führungskräfte wurden bei teilweise mehrtägigen Seminaren in Münster fortgebildet.

Neben dem regulären Übungsdienst gab es bei der **Jugendfeuerwehr** wieder zahlreiche Unternehmungen. Unter anderem zählten dazu

- der Auf- und Abbau von Ständen beim Sommerfest im Friedensheim
 - der Berufsfeuerwehrtag, zu dem ich gleich noch einige Bilder zeige
 - die Beteiligung am Bobbycar-Rennen
 - das Schlittschuhlaufen der Jugendfeuerwehren in Ratingen
 - die Teilnahme an Martinszügen von Schulen und Kindergärten
 - das Schwimmen im Hildorado
 - eine gemeinsame Übung mit der THW-Jugend auf dem früheren Kasernengelände in Hubbelrath
 - und ein Fußballturnier in Langenfeld.
-

An dieser Stelle möchte ich den Ausbildern der Jugendfeuerwehr vielen Dank sagen für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Im Jahr 2009 hat es verschiedene Beschaffungen gegeben.

1 Laufband für den Fitnessraum
1 hydraulische Rettungsschere
12 Funkmeldeempfänger
1 Atemschutzüberwachungstafel
2 Totmannwarner für Atemschutzgeräte
5 Atemschutzmasken
und 10 Schutzjacken für den Rettungsdienst

Im Jahr 2009 sind von der Freiwilligen Feuerwehr 43 Brandsicherheitswachen durchgeführt worden, meist bei Veranstaltungen in der Aula des Gymnasiums und im Bürgerhaus Gruitzen. Mehrere Kindergarten- und Jugendgruppen besuchten im Rahmen der Brandschutzerziehung die Feuerwache. Für fünf in Haan ansässige Firmen wurden Brandschutzunterweisungen durchgeführt.

Es folgen Bilder des Jahres 2009.